

Nr.: 185-XVI./2021

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	12.07.2021
■ Fachbereich	Umwelt	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3330	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	06.10.2021
Kreistag	öffentlich	20.10.2021

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.10	Energie- und Klimaschutz
Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Im Herbst 2019 haben die Kreistagsfraktionen von CDU, Freien Wählern, Bündnis 90/Die Grünen und SPD Anträge zum Klimaschutz im Kreistag eingereicht. Unter anderem ergab sich daraus der Beschluss, einmal jährlich im Vorfeld der Haushaltsberatungen über die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und den insgesamt erreichten Ergebnissen zu berichten.

Im Folgenden werden wesentliche erzielte Meilensteine des letzten Jahres in der „Klimaschutzarbeit“ des Landkreises benannt und bewertet.

European Energy Award (eea)

Der European Energy Award dient als Instrument für die Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts und bündelt in Form des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP) alle Klimaschutzaktivitäten des Landkreises. Das EPAP wurde am 22.07.2020 vom Kreistag in einer konkretisierten Fassung mit dem Ziel beschlossen, den Gold-Status zu erreichen (vgl. Vorlage Nr. 127-XVI./2020).

Einmal jährlich wird jeweils im Herbst der aktuelle „Sachstand“ der Umsetzung durch den eea-Berater, der Energieagentur Südwest GmbH, ermittelt. Die aktuelle Einschätzung des Beraters zeigt einen Punktestand von **68,8 % nach eea-Systematik**. Der Fortschritt bis September 2021 fällt mit 2,9 Prozentpunkten moderat aus (Zuwachs Vorjahr 1,8 % gegenüber 2019).

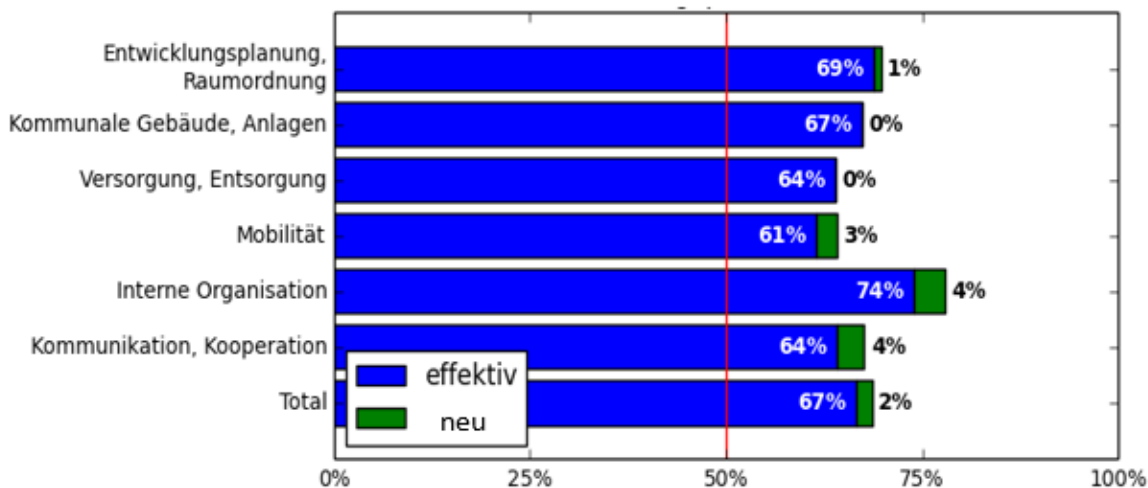


Abb1.: Ergebnis über den Punktezuwachs (grün) gegenüber Dezember 2020 (gesamt 68,8 %)

Einige Kernaktivitäten bringen deutlich positive Entwicklungen in den Handlungsfeldern 5 (interne Organisation) und 6 (Kommunikation und Kooperation) sowie teilweise Fortschritte im Handlungsfeld 4 (Mobilität). Allerdings besteht durch die bereits längere Stagnation im Handlungsfeld 2 (Gebäude) viel Potenzial, ebenso bei Mobilitätsthemen. Auch das Handlungsfeld 1 (Strategie) bedarf neuer Impulse für weiteren Fortschritt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten einige zentrale Projekte auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt und „in Wert“ gesetzt werden. Dabei handelt es sich um die Klimawandelfolgen-Analyse, die Machbarkeitsstudie PV auf Altlasten, das E-Mobilitätskonzept, die PV-Initiative „365 Dächer“ und das Projekt „Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung“.

Die Covid-19-Pandemie hat die Akteure im Landkreis seit dem Frühjahr 2020 stark beeinträchtigt und Aktivitäten auch im Bereich Energie und Klimaschutz gebremst. Dazu gehört die verzögerte Durchführung von Projekten und die Kürzung vorgesehener Budgets und Ressourcen. Mit dem Blick auf das im kommenden Jahr anstehende externe Audit (Ende 2022) bedarf es weiterhin einer aktiven Umsetzung von Projekten.

PV-Initiative „Solar365“

Im Herbst 2019 hat der Landkreis zusammen mit 17 Städten und Gemeinden und der Energieagentur Südwest die PV-Initiative „SOLAR365“ gestartet. Das im Rahmen des Integrierten Energie und Klimaschutzkonzept von 2018 identifizierte hohe Potenzial bei der Strom- bzw. Wärmeerzeugung durch Sonnenenergie soll mit Hilfe der Kampagne genutzt werden (vgl. Vorlage Nr. 262/2018).

Wettbewerb für Städte und Gemeinden

Der Erfolg der Kampagne wird im Rahmen eines Wettbewerbs zwischen den teilnehmenden Städten und Gemeinden sichtbar gemacht. Der erste Zyklus wurde auf zwei Jahre terminiert und endet im Herbst 2021. Eine entsprechende Prämierungsveranstaltung findet am 12.10.2021 statt. Honoriert wird jeweils die Stadt oder Gemeinde, die

- den höchsten Zubau an PV auf Dächern pro Einwohner,
- den höchsten Zubau an PV auf Flächen pro Einwohner oder
- die höchste installierte Gesamtleistung pro Einwohner vorweisen kann.

Ein Sonderpreis wird zudem für besonders herausragende Projekte verliehen.

Die Preisträger werden nach der Prämierungsfeier im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bekannt gegeben.

Öffentliche Veranstaltungen und Informationskanäle

Insgesamt wurden sechs verschiedene Informationsveranstaltungen für Eigenheimbesitzende durchgeführt (Bad Bellingen, Fröhd, Rheinfeldern), wovon coronabedingt für drei Veranstaltungen ein Online-Format gewählt wurde (Binzen, 2x Lörrach). Zusätzlich dazu wurden Informationsvideos und Newsletter zu den einzelnen Programminhalten von Mitarbeitenden des Fachbereichs Umwelt sowie der Energieagentur Südwest erstellt und auf die projektbegleitende Homepage gestellt (=> www.solar365.eu). Ein professionell produziertes Video wurde aufgenommen, in dem die oben genannten sowie Akteure aus der Energiewirtschaft die Potenziale von Freiflächen-Photovoltaikanlagen im Landkreis erläutern.

Eignungs-Check Solar

Der Landkreis bezuschusst den „Eignungs-Check Solar“ der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit 15 € pro Check, sofern die zugehörige Stadt/Gemeinde ebenfalls 15 € beisteuert (Kreistagsbeschluss vom 20.11.2019, Vorlage Nr. 196-XVI./2019). Durchgeführt werden die Checks durch die Energieagentur Südwest. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 176 Checks durchgeführt. 2021 wurden bisher 63 Checks durchgeführt, davon wurden coronabedingt 19 telefonisch durchgeführt (Stand 30.08.2021).

Aus Sicht der Verwaltung ist das Projekt „Solar365“ ein großer Erfolg, welcher dem Ziel einer vollständigen erneuerbaren Stromerzeugung den Weg bereitet. Über den Zeitraum der Wettbewerbslaufzeit von zwei Jahren wurden im Landkreis Lörrach 17.183,41 kWp in Betrieb genommen. Es wird daher eine lückenlose Weiterführung des Programms vorgeschlagen.

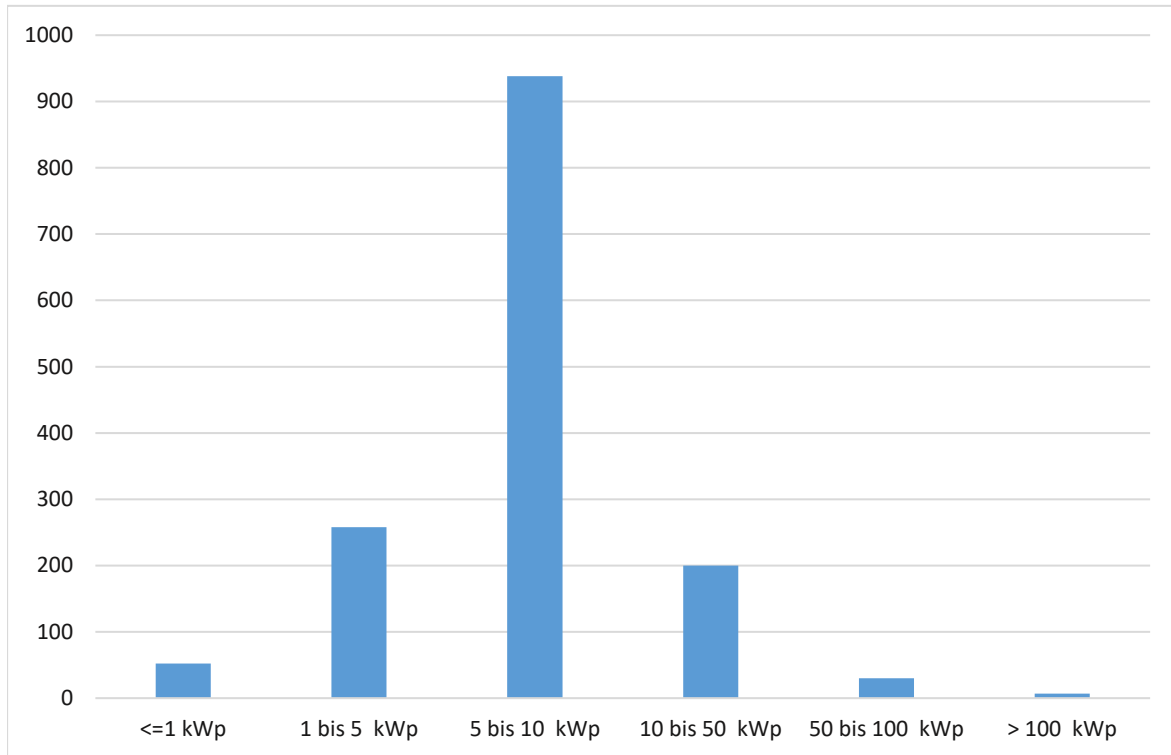


Abb. 2: Anzahl installierter PV-Anlagen im Landkreis nach Größenklassen seit 01.01.2019

Machbarkeitsstudie PV-auf Altlasten

Zur Ermittlung des Freiflächen-Solarpotenzials auf Altablagerungen wurde die Energieagentur Südwest beauftragt, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Bei diesen Flächen handelt sich um solche, deren Nutzung zu Gewerbe- oder Wohnzwecken aufgrund der Belastung im Untergrund erschwert ist, wodurch die Problematik der Flächenkonkurrenz erheblich reduziert ist. Der Schlussbericht geht dem Landkreis Ende Oktober 2021 zu.

Leitstern Energieeffizienz

Bereits 2020 hat der Landkreis an dem Wettbewerb des Umweltministeriums Baden-Württemberg „Leitstern Energieeffizienz“ teilgenommen. Aufgrund der Pandemie und des Wunsches des Veranstalters, die Prämierungsfeier in Präsenz abzuhalten, findet diese, inklusive der Verkündung des Ergebnisses, erst am 28. September 2021 statt.

Im Rahmen des Wettbewerbs zeichnet das Ministerium Stadt- und Landkreise für ihr besonderes Engagement im Bereich Energieeffizienz aus. Es wird untersucht, welche Maßnahmen die Kreise derzeit umsetzen und welche Erfolge sie bereits in den Bereichen Wärme, Strom und Verkehr verbuchen konnten. Dem Landkreis Lörrach bietet sich dadurch eine gute Gelegenheit, seine Klimaschutzaktivitäten von Experten evaluieren zu lassen und das bisher Geleistete einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Konzept zur Anpassung an den Klimawandel

Das durch die Energieagentur Südwest durchgeführte Projekt wurde bereits im Umweltausschuss am 05.05.2021 vorgestellt und am 09.06.2021 durch den Kreistag beraten und zur Kenntnis genommen (vgl. Vorlage Nr.: 092-XVI./2021). Daran anknüpfend soll in den kommenden Jahren ein Umsetzungsprozess gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stattfinden.

Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung

Der Landkreis Lörrach erstellt in einem Pilotprojekt eine interkommunale Wärmeplanung für alle 35 Städte und Gemeinden, welche auf eine klimaneutrale kommunale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2050 abzielt. Damit ist er der erste Landkreis, der die Planungsobliegenheit gemäß § 7 c des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg umsetzt.

Der interkommunale Ansatz wird verfolgt, um die im Landkreis vorhandenen Potenziale zur klimaneutralen Versorgung, wie gewerbliche und industrielle Abwärme, Geothermie, Solarthermie oder Biomasse, zu identifizieren, zu erschließen und mit vorhandenen Wärmebedarfen an anderer Stelle zu verknüpfen. Ziel am Ende des Projekts ist eine gesamthafte Wärmeplanung sowohl für den ganzen Landkreis als auch für jede einzelne Kommune. Die Kommunen erhalten damit einen Plan für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

Für das Pilotvorhaben erhält der Landkreis eine Vollförderung von Seiten des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt und die Kooperation mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurde am 21.10.2020 durch den Kreistag beschlossen (Vorlage 252-XVI./2020).

Ablauf des Projekts

Grundsätzlich werden folgende Arbeitsschritte in einem Zeitraum von ca. 20 Monaten durchlaufen, die auch dem Schaubild in Abb. 3 zu entnehmen sind:

- Datenerhebung von Kommunen, Energieversorgern, gewerblichen Unternehmen sowie von weiteren Akteuren der Wärmeversorgung
- Bestandsanalyse des Wärmebedarfs und der Versorgungsinfrastruktur
- Erarbeitung der Potentialanalyse zu Energie und Abwärme
- Entwickeln eines Zielbilds für eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Jahr 2050
- Wärmewendestrategie als Blaupause für ähnliche Projektvorhaben erarbeiten.

Bisherige Arbeitsschritte

Seit Beschluss des Projekts und offiziellem Start am 21.01.2021 wurde zunächst eine EU-weite Ausschreibung durchgeführt und der Auftrag an ein Konsortium (Firmen endura kommunal, ifok, greenventory) vergeben. Im Anschluss wurde die Projektstruktur aufgesetzt und alle zu beteiligenden Akteure festgelegt.

Derzeit erfolgt die umfangreiche, gebäudescharfe Datenerhebung. Dazu gehören Wärmeverbräuche, Wärmeversorgungseinrichtungen, Abwärmepotenziale, Heizungsalter, Wärme- und Gasnetze und weitere Informationen, die über öffentliche Stellen (insbesondere Bezirksschornsteinfeger), Kommunen, Unternehmen (insbesondere Gewerbe- und Industriebetrieben), Netzbetreiber und Energieversorger erfasst werden.

Nächste Schritte bis Ende 2021

Bis zum Herbst 2021 sind die wichtigsten Gebäude- und Wärmedaten im Landkreis Lörrach erhoben und die Potenziale ermittelt. Bis Ende des Jahres werden die Daten in einem interaktiven WEB-GIS visualisiert und die Zielszenarien 2030, 2040 und 2050 (für Verbrauch und Versorgung) erstellt. Dem „Herzstück“ des Projekts, dem sogenannte Transformationspfad, ist dann zu entnehmen, wo Vorranggebiete z. B. für Erdwärme, Sanierungsgebiete, zentrale oder dezentrale Wärmeversorgung liegen.

Mit den Daten und Plänen können in den Folgejahren ingenieurtechnische Ausführungsplanungen erfolgen, um bis 2050 eine möglichst klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen.

Das Projekt wird voraussichtlich im Frühsommer 2022 abgeschlossen.

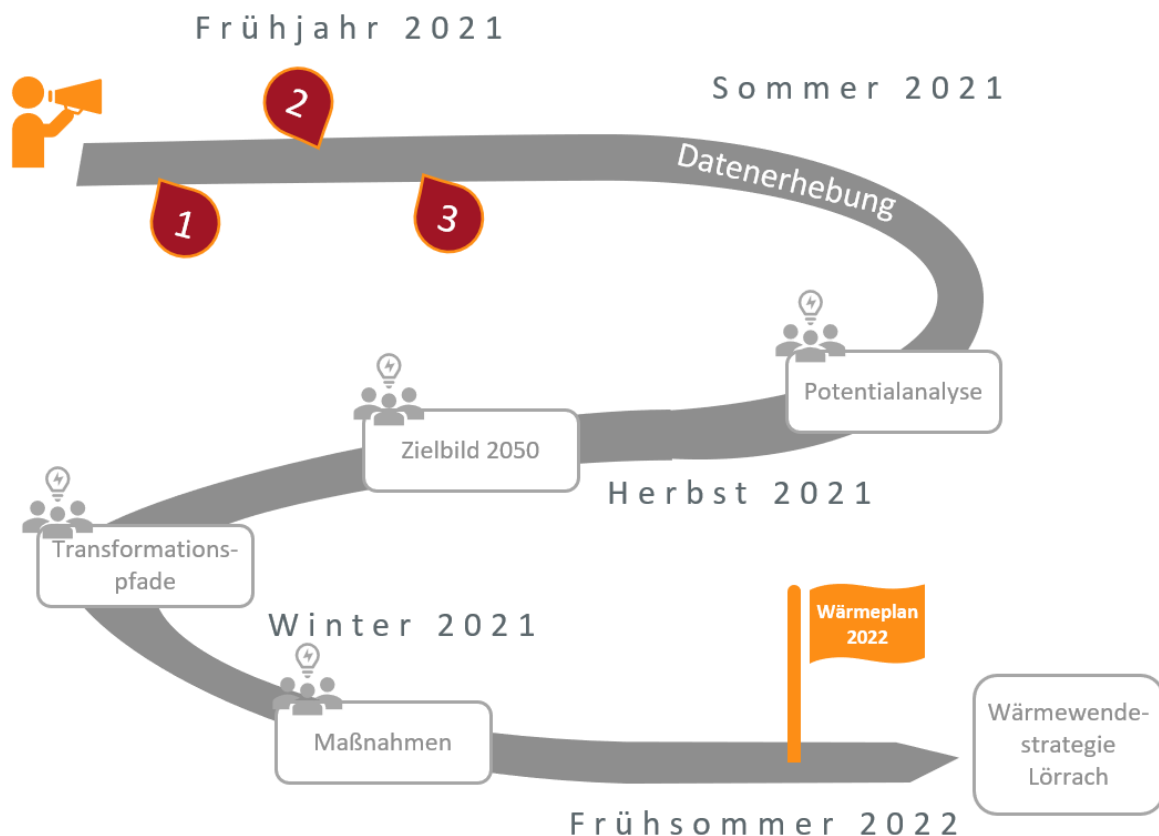


Abb. 3: Die weißen Textfelder liegen noch in der Zukunft.; die roten Kreise stellen bereits abgeschlossene Veranstaltungen dar –

- (1) 21. Januar 2021: Kickoff-Veranstaltung
- (2) 25. Februar 2021: Beirat tagt erstmalig
- (3) 30. März 2021: erstes Treffen lokaler und regionaler Energieversorger

Fazit über den Stand der Klimaarbeit

Der Landkreis ist nach wie vor ambitioniert im Bereich Energie und Klimaschutz unterwegs. Zwischenzeitlich wurden die Bundes- und Länderklimaschutzziele verschärft, was eine Anpassung der Wirkungsziele des Landkreises zur Folge haben wird.

Bisher ist bereits eine Anpassung im Handlungsfeld „Klima & Biodiversität“ gemäß der neuen „Zukunftsstrategie 2035“ erfolgt (vgl. Vorlage Nr. 173-XVI./2021). Die strategischen Schwerpunkte lauten seit dem Beschluss des Kreistags vom 21.07.2021:

„Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.“

und

„Der Landkreis wirkt den Folgen des Klimawandels entgegen.“

Vorschläge der Verwaltung für eine entsprechende Anpassung der Wirkungsziele für die Themen Energie und Klimaschutz liegen vor und sind im Verwaltungsausschuss am 13.10.2021 und im Kreistag am 20.10.2021 zu beraten (vgl. Formulierungen auf Folie im Anhang).

Grundsätzlich stellt die Verschärfung der Klimaschutzziele eine Notwendigkeit dar, sie wird aber zu großen Herausforderungen für den Landkreis Lörrach.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlagen
 - Wirkungsziele im Bereich Energie und Klimaschutz ab 2022 (Vorschlag)